

**Die Weizen-Ernte in Lancaster Co.**

Der Lancaster Wolfesfreund von letzter Woche berichtet:

Seit einiger Zeit sind wiederkehrende Berichte in Umlauf gewesen, hinsichtlich der Verwüstungen der Weizenflüsse in diesem County. Manche Leute sagen, die Ernte sei fast ein ganzlicher Misserfolg; Andere hingegen behaupten, es werde wenigstens einen Durchschnittsertrag geben. Ein Jeder giebt das Resultat seiner Beobachtung in seiner Nachbarschaft; und während jegliche Angabe richtig ist, so wird sie als gut, ist es äußerst schwierig, diese abweichenden widersprechenden Berichte in Uebereinstimmung zu bringen, oder eine billige Schätzung des dieser Ernte zugehörigen Schadens zu entwerfen. Alle kommen jedoch darin überein, daß der Schaden auf die Spätfrucht beschränkt; die Frühfrucht ist fast ganz frei von diesem schädlichen Insekt. Ein sachkundiger Herr, welcher sich angelernter Maße gegeben, diesen Gegenstand zu erforschen und mit demselben sich bekannt zu machen, meldet uns, daß dieses Jahr nicht über eine halbe Meisenernte in Lancaster County sein werde. In Betreff dieser Sache haben wir Erkundigungen eingezogen, von Personen die aus jedem Theil dieses Countys kommen, nach welcher wir zu glauben geneigt sind, daß die Ernte bei uns wenigstens nicht ganz, Dreiviertel des Durchschnitts anderer Jahre gleichkommen werde. Wir sind jedoch untrüben, daß jeder Felder, welche augenblicklich eine gute Ernte versprechen, bei genauer Untersuchung als so sehr beschädigt sich herausstellen, daß der Ertrag kaum die Kosten der Zubereitung zum Mahlen bezahlen werde.

Es herrscht ferner eine Meinungsverschiedenheit bezüglich der Ursachen der Beschädigung dieser Ernte. In manchen Gegenden wird sie dem Weibel, in anderen der Wäcker zugeschrieben. Prof. S. S. Rathbone, von Lancaster, welcher mehrere Proben des so beschädigten Weizens untersuchte, berichtet, daß es durch die Weizen- oder heffische Fliege verursacht werde, welche den Weizen angreift, wenn das Korn noch weich ist, indem sie ein Ei in sein Leichen Korn legt. Bis das junge Insekt zum Dasein gelangt, so frisst es das Korn des Korns weg, und läßt nichts übrig als die Hülse.

In manchen Gegenden hat der Weizen auch etwas von Rost, oder Mehltau gelitten.

Man braucht indessen keinen Mangel an dieser Getreideart zu befürchten, denn fast von jedem Theile des Landes hören wir, daß die Ernte nie besser gewesen. — Auch ist eine große Masse alter Weizenarten vorräthig, welche zurückgehalten wurden, in Erwartung des Steigens der Preise.

**Zwei Mädchen im Walde angegriffen und schändlich behandelt.**

Am 10. Juli. Große Aufregung wurde dieser Nacht in N. L. durch die Schüsse eines Gefangenen in der Saale des Polizeigerichts verursacht. Um Freitag gingen zwei Mädchen Namens Ann und Bridget Burns um Weizen zu säen in ein ihrer Wohnstube nahe gelegenes Gehölz. Während sie damit beschäftigt waren, wurden sie von vier Männern angegriffen und wiederholt gemißbraucht. Bridget, welche nur 15 Jahre alt ist, soll, wie man sagt, dies nicht überleben können.

Nachdem dieses Verbrechen öffentlich bekannt wurde, wurden Louis Major, 40 Jahre alt, und sein Sohn verhaftet, und von den Mädchen als zwei der Angreifer erkannt.

Diesen Nacht wurden sie vor den Polizeirichter gebracht zu einem Vorverhör. Aber diese Verhandlung hatte kaum begonnen, als ein Bruder der Mädchen den älteren Major zwei Mal in den Arm und das Bein schloß. Die Mutter der Mädchen setzte den Angriff fort, indem sie dem Major einen starken Schlag mit einem Beile an den Kopf versetzte. Der junge Burns und seine Mutter wurden verhaftet und Major nach seinem Hause gebracht, wo ein drohender Wolfshaufe von der Ausübung des Lynchgesetzes nur durch die Gegenwart einer starken Polizeimacht abgescrückt wurde. — Major war früher Ingenieur an der Hudson River Eisenbahn, aber wegen schändlicher Ausschweifungen worden. Sein Sohn soll ein bekannter Countyschwärmer sein. Der junge Burns versuchte ihn zu ersticken, wurde aber von einem Polizeibeamten abgehalten.

**Der letzte schreckliche Orkan in Wisconsin.**

Am Mittwoch, den 28. Juni, wurde das Städte Wiroqua, Vernon Co., Wis., von einem Orkan heimgesucht, wie man ihn in Wisconsin noch nicht erlebt hat. Wiroqua liegt 35 Meilen von Groesse und ist der County mit ungefähre 1000 Einwohnern. Es ist ein hübscher Binnenplatz, auf hohem Tafelland, in Mittelpunkte eines werthvollen Farmlandgebietes.

Um 4 Uhr Nachmittags schürmten sich schwarze Wolken auf ins Gebirge, den nachden Sturm verkündend. Schon in wenigen Augenblicken erfolgte ein heftiger Windstoß und gleich darauf zog von Nordost eine Winderbraut heran, die deutlich zu sehen war. Zu gleicher Zeit erschien eine andere Wolke, die von Westen direkt auf das Städtchen zug. Die erste Strömung hatte eine südwestliche Richtung; ungefähre eine halbe Meile von Wiroqua stießen die beiden Wolfensichten auf einander, pfeifend und heulend, gleichsam als ob ein Riesenkampf Millionen unsichtbarer Geister im Gange wäre. Die Leute liefen und rannten, um noch ihre Wohnungen zu erreichen. Die Winderbraut blieb in ihrer östlichen Richtung, so zwar, daß die größere Strömung die kleinere zurückdrängte, beide aber vereinigt in ihrem furchtbaren Fortschrittswerke.

In zwei Minuten hatte die Winderbraut ihre ganze Wuth über Wiroqua entladen, und der südliche Theil des Städtchens (gerade der schönsten) war eine Scene der schrecklichsten, gräßlichsten Verwüstung. — S. M. Pomeroy, der Editor des „La Grosse Democrat“, der sich Tags darauf nach dem Schawplatze begab, wo der Orkan der Verwüstung bebaut hatte, gibt in seinem Blatte eine ergreifende Beschreibung von dem was er gesehen. Diejenigen, die nicht Zeuge dieser Verwüstung gewesen, sagt er, könnten sich keine Vorstellung von der schrecklichen Gewalt des Winderwindes machen. Der Orkan, wie er aufsteigt, gerade als ob er erpländert wäre. Große Heilstöße, 10 Fuß Durchmesser, wurden 40 Fuß hoch weit geschleudert und zerbröckel in trockenen Brod. Giechthäuser wurden geknickt wie Schilfrohr, Wohnhäuser wurden vom Erdbeben wie wegrasirt und 100 Fuß in die Luft gehoben, Pferde wurden fortgerissen wie Schwaben. Die Scene spottet aller Beschreibung.

Es wurden 17 Personen getödet und gegen 150 schwer verwundet; 12 davon sind wahrscheinlich auch todt. Männer, Frauen, Kinder, Pferde, Kühe, Hunde, Schafe, Schweine, Kagen, Geflügel wurden ganze Strecken weit geschleudert. Alles abentlieh tottes Vieh. Auf den Bäumen und in den Büschen hängen Ketten, Säutel, todt Hund, Trümmer von Möbeln, zerbrochene Pfüge, zerissene Federbetten, Hüten, todt Käber, Schafe und Kagen. — Häuser wurden zerbrochen wie Eierhäulen, so unter anderen das Haus von Hrn. Warston; Hr. Warston und seine Frau wurden getödet.

Herrmann Greese verlor ein schönes Haus und zwei Scheunen. Sein Verlust beträgt \$16,000.

Hrn. Bannett's schönes Haus wurde nach allen Richtungen geweht. Dr. W. selbst wurde in den Keller geweht; gleich darauf wurde auch ein kleines Mädchen hinausgeweht, dicht neben ihn. Ein paar Sekunden später kam ein Pfad in den Keller geflogen auf Hrn. V., so daß derselbe sich ab, auf die Beine zu kommen, konnte aber nicht. Hr. V. befürchtete, das Pferd möchte ihn und das kleine Mädchen tödten, suchte sein Taschenmesser, um dem Pferd den Hals abzuschneiden, als auch schon zwei andere Pferde auf ihn herankamen. Beide, er und das Mädchen, kamen mit schweren Verwundungen davon. — Die Pferde gehörten zu einem Holzwagen, der eben vorbeifuhr.

Der Fuhrmann wurde dreißig Ruten weit geschleudert und die Pferde in den Keller geweht.

Hrn. Gillett's Familie suchte Zuflucht in einem Keller, Lydia Gillett, 20 Jahre alt, tanzte die Treppe hinauf, um die Einstiegsleiter zuzumachen. In einem Augenblicke war das Haus in den Wald geweht. Miß Gillett wurde auf einem gestülpten Felde im Keller gefunden. Die Leute im Keller kamen mit leichten Wunden davon.

Wäre der Orkan in der Nacht losgebrochen, so würden die Schreckensscenen greulichst und haarsträubender gewesen sein. Die Leute glaubten, der jüngste Tag sei angebrochen und der Weltuntergang sei gekommen. Während den Orkans war weder Regen noch Wind, Donner, die Nacht vorher hatte es getrauet. Die Arbeit, die Mähen und Pflügen von vielen Jahren waren in zwei Minuten vernichtet. Die Elemente haben das Gebilde von Menschenhand, \$200,000 Werth an Eigenthum, als Bauernhäuser, Scheunen, Schulen, Erntestock, Vieh u. s. w. in 14 Minuten weit zerstört. Die Noth ist grenzenlos.

Die Townhalle ist in ein Spital verwandelt; fast jedes Haus hat einige Verwundeten.

Die Convention der General-Adjutanten der verschiedenen Staaten.

Boston, 13. Juli. Die General-Adjutanten kamen heute wieder zusammen, und erstatteten Bericht über die von folgenden Staaten gestellten Truppen:

Ohio	66,669	getödet und todt	22,753
Vermont			34,490
Connecticut			54,468
Rhode Island			25,355
West Virginia			29,012
West Virginia			153,706
New-Hampshire			33,258
Kansas			21,948
Pennsylvania			360,000
Texas			162,358

Auf Antrag des General Wabsburne soll der Congress petitionirt werden, damit er die von den verschiedenen Regimenten eroberten Fahnen den betreffenden Staaten überliefere.

**Seder und Scheere.**

**County-Fond von letzter Draht.**

Samuel B. Lewis 8350  
William H. Miller 885  
Thomas B. Harris 840—1875

**Zweiter Draht.**

J. S. Walling 180  
Edward Rube 270  
Wm. S. Miller 1200—1650

**Dritter Draht.**

Dr. C. G. Martin 180  
Thomas Rube 240  
C. E. Young 915—1335

**Vierter Draht.**

J. W. Clewell 840  
Samuel Roth 930—1770

**Fünfter Draht.**

T. W. Kramer } 1710  
Wm. S. Wells, }

**Total \$8,340**

**Am letzten Freitag kam der hoffnungsvolle Sohn, unsern Mitgliedes George Selpf, Namens William, in die Sägewerkstätte in der Wallum-Strasse dieser Stadt, gerüstet unvorsichtiger Weise mit einem Bein in die darin befindliche Maschinen, welche ihm einen feiner Fuß in einem Augenblick gänzlich entzwei rig. Wir beklagen das Unglück dieses jungen Mannes sehr, und sympathisieren mit seinen Eltern über den Verlust seines Oelbess.**

**Schwere Regen.**

Am vorigen Sonntag sind wieder schwere Gewitterwolken über unsere Gegend dahingebraut, und haben die Erde mit stürzfluthigen Regen begossen. Viele unserer Straßen waren eine Zeitlang gänzlich mit Wasser überflutet, so daß man dieselben beinahe mit gewöhnlichen Posten hätte besetzen können; viele Keller in der Stadt worden vollständig mit Wasser gefüllt, welches die Besitzer derselben hat viel Schaden machen. Die Hülsen, und namentlich der Jordan, sind aus ihren Ufern getreten und haben auch mit Menschen weggeholt. Man befürchtet den Verlust von manchen Brücken.

**Die Prediger.**

An allen Sonntagen dieser Stadt, wo zu gemeinsam Zeit 2 oder mehr Coppenheads versammelt sind, da wird furchtbar über die Prediger geschimpft welche der Union Allen Jahr betheiligen. Daran sehen sich aber unsere Ehre. Hier nur wenig, indem sie wissen, daß es die nämlichen Gschöpfe sind, die die Thun, die während der ganzen Dauer des Krieges, wenn sie für die Erhaltung der Union gestritten, sie schändlich verläumdert und geküßelt haben. Daher ist es kein klar, daß nur logische Prediger schimpft, nicht als ein Union-Mann angesehen werden kann — und auch folglich durchaus keine Noth verdient.

**Anstellungen.**

General James V. Eschwege wurde durch Präsident Johnson zum Receiver Collector für den Northampton County District ernannt. Der General wird in einigen Tagen Texas des Krieges betheiligen, und bewies sich stets bei jeder Gelegenheit als ein braver Offizier.

Major Weiner wurde zum Postmeister in Reading, und Capt. Jefferson zu Post ernannt. Major Weiner wurde in seiner rechten Hand verwundet — und Captain Jefferson verlor sein rechtes Bein im Kniege.

**Ein unbekanntes Manneken in der Stube der Herren Huber, Dillinger und Co. hieher, schickte ganz gewöhnlich einen Werbellauf und ignorierte damit rechtsgültig die Straße hinauf. Einer der Leute wurde aber einen solchen Wargen nicht, „händen“, und machte jetzt auf den Kopf, holte ihn ein und nahm ihm den Kopf ab, gab ihm ein Heft seine Finger einige tüchtige „Ruck“ auf den Hintern und ließ ihn dann seine Reise weiter fortsetzen.**

**Die Union League.**

Die Coppenheads und die Union League der demokratischen Partei, haben immer noch viel gegen die Union „Kriegs“ zu sagen und zu schimpfen. Es schadet aber nichts, denn man weiß ja wo all diese besonnen — und das Volk weiß ja auch, daß die Personen die neulich in Washington aufgegangen worden sind, keine „Kriegs“ sondern Coppenheads und Clericiker waren. Es wird nicht wohl schon genug sein.

Immer noch bitter böse. — Ja die Coppenheads sind immer noch sehr böse, daß unsere alte Juli-Feier eine solch grandiose und erfolgreiche gewesen ist — und hingegen die letzte ein solcher grober Fischzug. Weß, sie müssen das nächste Mal mehr ehebar handeln, dann geht es ihnen vielleicht auch besser.

**Sonderbar.**

Ja sonderbar ist es — doch nicht unerwartet — daß die Coppenheads und Clericiker so lange Gschichter machen, und so unzufrieden fühlen, als sie hören das Präsident Johnson, Vinclos's Meuchelmörder hincichten ließ. Eine Ursache davon ist ohne Zweifel die, daß die Clericiker — die ein jeder seinen Thaler für die Auslieferung gedachter höchsten Thaler und den Unsturz der Union bezahlt hat, befürchten, daß sie — oder zum wenigsten ihre Partei — ebenfalls bestraft werden werden. Diese Befürchtungen werden sich auch wohl als kein Schatten ausweisen — und die verlorene Strafe wird diesem groben Verbrecher gleichfalls ihrer bald auf dem Fuß nachfolgen.

**Grand Division der Mäßigkeits-Söhne.**

Die nächste vierteljährliche Sitzung der Grand Division der Söhne der Mäßigkeits von Pennsylvania wird in Allentown gehalten werden, am Mittwoch den 26. Juli. Die offizielle Geschäft werden Mittags verrichtet. Nach Vertagung am Mittag begiebt sich die Division nach der Allentown Spring, wo ein Dinner von den Mäßigkeits-Söhnen für die Mäßigkeits-Söhne, Jordan und Liberty Unions-Brüder und Lecha Section, Cabellens von Mäßigkeits und Independent Choce aufgetragen werden wird.

Der Nachmittag wird in einem festlichen Picnic zugebracht werden. Das Interessanteste wird in kurzen Adressen, und Musik durch das Chöre bestehen. Das Publikum ist eingeladen brizuwohnen. Wenn das Wetter günstig ist, wird eine öffentliche Versammlung des Abends am Markt Square gehalten und Adressen gemacht werden.

**Salzquellen in Erie County.**

Die Nachforschungen nach Sal in diesem County haben wenigstens das Gute gehabt, daß sie zu einer Entdeckung geführt haben, welche wenn gehörig ausgebeutet, sich kaum wenige Meilen als das Auffassen von Del erwiesen wird. Man ist bereits an verschiedenen Plätzen auf sehr ergiebige und gehaltreiche Salzquellen gestoßen. In Amerik hat man in einer Tiefe von 3000 Fuß, in West- Seneca in einer Tiefe von 4000 Fuß und in Fortville in einer Tiefe von 500 Fuß starke Salzwasserfontänen gefunden, welche bei angestellter Prüfung die vielversprechendsten Resultate zeigen. Sanguinische Personen, welche der Anglegenheit einige Aufmerksamkeit geschenkt haben, prophezeien, daß Buffalo in einem Viertel Jahrhundert einer der größten Salzstädte des Landes sein werde.

**Die Ernte am Weizen wird in den Staaten Illinois und Iowa eine Durchschnittsernte werden und von guter Qualität sein, obgleich an einzelnen Plätzen ein starker Anfall stattfinden wird. Dieser, Roggen und Haue liegen gut. Korn ist noch etwas mäßig, sieht aber gut. Im nördlichen Iowa haben furchtbare Regenfälle in der zweiten Hälfte des Monats Juni das Korn herausgeweicht und die Aussichten auf reichen Kometrag sehr schlecht. Die Kartoffeln erlitten durch die Erdbeben großen Schaden. In Illinois weiß man nicht von den Berheerungen dieses Ungeheuers. Der Orkan, besonders an Pfirsichen, verursacht rechtlich auszufallen.**

**Die Ernte am Weizen wird in den Staaten Illinois und Iowa eine Durchschnittsernte werden und von guter Qualität sein, obgleich an einzelnen Plätzen ein starker Anfall stattfinden wird.**

Die Coppenheads und die Union League der demokratischen Partei, haben immer noch viel gegen die Union „Kriegs“ zu sagen und zu schimpfen. Es schadet aber nichts, denn man weiß ja wo all diese besonnen — und das Volk weiß ja auch, daß die Personen die neulich in Washington aufgegangen worden sind, keine „Kriegs“ sondern Coppenheads und Clericiker waren. Es wird nicht wohl schon genug sein.

**Cederville Sonntagsschule-Feier.**

Die Cederville Sonntagsschule wird ihre jährliche Feier halten, am Sonntag Nachmittags, 23. Juli, um 12 Uhr, nahe Walbert's Station. Ein Predigt wird gehalten werden durch den Ehren. Hrn. Schell, von Catawago.

**Die Heu- und Fruchtente bei Weyrton, Verfs County, ist beinahe vorüber. Das Wetter war während der letzten paar Wochen mit Ausnahme von einigen Tagen sehr günstig. Der Ertrag des Heues ist überall ein sehr großer. Die Fruchtente ist aber nicht so gut ausgefallen wie die Heurunte. So betriecht der „Bauer“ vom 11. Juli.**

**Große Schlange getödet.**

Dr. Joseph Abbotts, von Douglas Township, Verfs County, tödtete am 1. Juli eine schwarze Schlange nahe seiner Wohnung, welche 6 Fuß 3 Zoll in der Länge, und 9 Zoll im Umfang maß.

**Die weiblichen Zeitungen erziehen von einer 17jährigen Dame aus Del. Prairie, welche ihres Vaters Fuß treibt und öfter eine Labung Frucht fünfzehn Meilen weit auf den Markt führt und verkauft. — Spielt nebenbei auch die Piano und singt vorzüglich.**

**Hr. Michael Shanely von Carl Tausch, welcher brachte viele Waare einen Timotheplatz, in die Boyertown „Bauer“ Drucker del 6 Fuß 1 Zoll mißt.**

**Das New Yorker Daily News, eine der wichtigsten Coppenhead Zeitungen, ist zu Gunsten des Regenshimmels herausgegeben.**

**Neuer Waizen ist auf den Markt von St. Louis gebracht worden, und obgleich nicht von ausgezeichnetster Qualität, brachte derselbe doch 2 Thaler per Bushel.**

**Vor einigen Tagen verendete ein bei Frau Hood in Lancaster gehöriger Kanarienvogel, welcher zur Zeit seines Todes zwanzig Jahre und 2 Monate alt war.**

**Ein Engländer, Namens Russig, will Hosenknöpfe erfunden haben, welche nie abreißen.**

**Ein Esprulant in New York, der eine Wagnersagen besorgte, verlor \$60,000, weil er ihren Rath befolgte.**

**Reife und süße Pfäunen werden in Peterburg, Va., für 5 Cent das Paar verkauft.**

**Das 47. Penna. Regiment ist von Savannah nach Columbia, S. C., gegangen.**

**Die Waß für Congressleute in Kentucky findet statt auf den 7ten August.**

**Am 3ten August wird eine Waß für Congressleute in Tennessee gehalten werden.**

**Der Weibel.**

Dieses Insekt, welches neuerdings so furchtbare Verberungen in unsern Getreidefeldern angerichtet hat, machte in den Ver. Staaten zuerst seine Erscheinung in den nördlichen Theilen von Vermont und an den Grenzen von Unter-Ganday, um das Jahr 1825. Von dort aus erstreckte sich von Jahr zu Jahr seine Verwüstungen in verschiedenen Richtungen. In 1834 erschien es in Maine. Es folgt ferner bestimmten Richtungen, sondern geht vielmehr weiter in verschiedenen Graden der Schnelligkeit, je nachdem die Winde es dazu geneigt machen. In 1839 fand man es in Washington County, New York, und in 1832 wurden viele Weizenfelder in jenem Landestheil gänzlich von ihm verheert, und jetzt erzeugt jenes County bedeutend weniger als zur Erziehung der Einwohner erforderlich ist, obgleich, vor seiner Erscheinung in jener Gegend, ein großer Betrag von Weizen jährlich nach dem Markte exportirt wurde. An vielen Plätzen seiner Zerstörung ist der Weizenbau gänzlich eingestellt worden. Es mag hier bemerkt werden, daß der durch die Verberungen dieses Insekts angerichtete Schaden hauptsächlich auf die „weißen Abarten“ sich beschränkt, und in dem Patentamt Bericht wird gemeldet, daß der mittelasiatische Weizen gänzlich verschont geblieben ist. Würde man nicht wohl thun, ein Mittel zu vermeiden, durch zeitweiliges Aufgeben jener Spielarten, welche seine Verheiligung zu sein scheinen? Diese Bemerkungen sind indessen nicht ohne Interesse, denn die „weißen Abarten“ sind beschränkt, und in dem Patentamt Bericht wird gemeldet, daß der mittelasiatische Weizen gänzlich verschont geblieben ist. Würde man nicht wohl thun, ein Mittel zu vermeiden, durch zeitweiliges Aufgeben jener Spielarten, welche seine Verheiligung zu sein scheinen? Diese Bemerkungen sind indessen nicht ohne Interesse, denn die „weißen Abarten“ sind beschränkt, und in dem Patentamt Bericht wird gemeldet, daß der mittelasiatische Weizen gänzlich verschont geblieben ist.

**Der Begräbnisplatz zu Gettysburg.**

Der Militär-National Begräbnisplatz liegt dicht an dem alten Kirchhof, besteht aus 11 Acker Land und wurde unter der Direction von Gouverneur Curtin von den verschiedenen Land Eigenthümern in dem Preise von nicht gar \$200 per Acker angekauft. Auf diesen Feldern fand das Centrum der Unionarmee an den denkmalreichen Tagen, den 2. und 3. Juli, und dies war die wichtigste Stellung auf dem ganzen Schlachtfelde. Die verschiedenen Staaten stellten mehr Geld zur Verfügung als zum Ankauf des Landes nothig war, und so wurde der Rest für theilweise Deckung der Kosten des Monument benutzt. Folgendes ist eine Liste der in jeder Staatstheiligungen in dem National-Kirchhof begrabenen Soldaten:

Maine	494	Ohio	131
New-Hampshire	40	Arkansas	6
Vermont	61	Illinois	6
Massachusetts	158	Madison	106
Rhode Island	12	Wisconsin	71
Connecticut	22	Minnesota	56
New York	860	Reguläre	126
New Jersey	77	Niedrig unbekannt	415
Pennsylvania	501	Säulisch	425
Delaware	15	Jannet Kreis	143
Maryland	21		
Virginia	11	Zusammen	3,542

**Gebrüder Gewohnheit.**

Viele Leute, welche in ihren Wohnungen Kerofene-Del brennen, haben die Gewohnheit, bevor sie zu Bette gehen oder das Zimmer auf kurze Zeit verlassen, den Docht der Lampe herunter zu ziehen, um dadurch zu sparen. Die Folge davon ist, daß die Luft im Zimmer durch die unverbrannten Del-Substanzen, durch das Gas, welches während des Verbrennens erzeugt wird, und durch die Heineren Bestandtheile von Rauch und Ruß, verunreinigt wird. Eine derat verpestete Luft ist tödtlich, und es ist ein Wunder, daß nicht mehr Menschen durch das Einathmen solcher Luft auf eine plötzliche und bedenkliche Art erkranken. Keuzung und Entzündung im Hals und in der Lunge, sowie Kopfweizen, Schwindel und Erbrechen sind Folgen davon.

**Der Weibel.**

Dieses Insekt, welches neuerdings so furchtbare Verberungen in unsern Getreidefeldern angerichtet hat, machte in den Ver. Staaten zuerst seine Erscheinung in den nördlichen Theilen von Vermont und an den Grenzen von Unter-Ganday, um das Jahr 1825. Von dort aus erstreckte sich von Jahr zu Jahr seine Verwüstungen in verschiedenen Richtungen. In 1834 erschien es in Maine. Es folgt ferner bestimmten Richtungen, sondern geht vielmehr weiter in verschiedenen Graden der Schnelligkeit, je nachdem die Winde es dazu geneigt machen. In 1839 fand man es in Washington County, New York, und in 1832 wurden viele Weizenfelder in jenem Landestheil gänzlich von ihm verheert, und jetzt erzeugt jenes County bedeutend weniger als zur Erziehung der Einwohner erforderlich ist, obgleich, vor seiner Erscheinung in jener Gegend, ein großer Betrag von Weizen jährlich nach dem Markte exportirt wurde. An vielen Plätzen seiner Zerstörung ist der Weizenbau gänzlich eingestellt worden. Es mag hier bemerkt werden, daß der durch die Verberungen dieses Insekts angerichtete Schaden hauptsächlich auf die „weißen Abarten“ sich beschränkt, und in dem Patentamt Bericht wird gemeldet, daß der mittelasiatische Weizen gänzlich verschont geblieben ist. Würde man nicht wohl thun, ein Mittel zu vermeiden, durch zeitweiliges Aufgeben jener Spielarten, welche seine Verheiligung zu sein scheinen? Diese Bemerkungen sind indessen nicht ohne Interesse, denn die „weißen Abarten“ sind beschränkt, und in dem Patentamt Bericht wird gemeldet, daß der mittelasiatische Weizen gänzlich verschont geblieben ist.

**Die Donnhalle ist in ein Spital verwandelt; fast jedes Haus hat einige Verwundeten.**

Die Coppenheads und die Union League der demokratischen Partei, haben immer noch viel gegen die Union „Kriegs“ zu sagen und zu schimpfen. Es schadet aber nichts, denn man weiß ja wo all diese besonnen — und das Volk weiß ja auch, daß die Personen die neulich in Washington aufgegangen worden sind, keine „Kriegs“ sondern Coppenheads und Clericiker waren. Es wird nicht wohl schon genug sein.

**Immer noch bitter böse.**

Ja die Coppenheads sind immer noch sehr böse, daß unsere alte Juli-Feier eine solch grandiose und erfolgreiche gewesen ist — und hingegen die letzte ein solcher grober Fischzug. Weß, sie müssen das nächste Mal mehr ehebar handeln, dann geht es ihnen vielleicht auch besser.

**Sonderbar.**

Ja sonderbar ist es — doch nicht unerwartet — daß die Coppenheads und Clericiker so lange Gschichter machen, und so unzufrieden fühlen, als sie hören das Präsident Johnson, Vinclos's Meuchelmörder hincichten ließ. Eine Ursache davon ist ohne Zweifel die, daß die Clericiker — die ein jeder seinen Thaler für die Auslieferung gedachter höchsten Thaler und den Unsturz der Union bezahlt hat, befürchten, daß sie — oder zum wenigsten ihre Partei — ebenfalls bestraft werden werden. Diese Befürchtungen werden sich auch wohl als kein Schatten ausweisen — und die verlorene Strafe wird diesem groben Verbrecher gleichfalls ihrer bald auf dem Fuß nachfolgen.

**Die Donnhalle ist in ein Spital verwandelt; fast jedes Haus hat einige Verwundeten.**

Die Coppenheads und die Union League der demokratischen Partei, haben immer noch viel gegen die Union „Kriegs“ zu sagen und zu schimpfen. Es schadet aber nichts, denn man weiß ja wo all diese besonnen — und das Volk weiß ja auch, daß die Personen die neulich in Washington aufgegangen worden sind, keine „Kriegs“ sondern Coppenheads und Clericiker waren. Es wird nicht wohl schon genug sein.

**Immer noch bitter böse.**

Ja die Coppenheads sind immer noch sehr böse, daß unsere alte Juli-Feier eine solch grandiose und erfolgreiche gewesen ist — und hingegen die letzte ein solcher grober Fischzug. Weß, sie müssen das nächste Mal mehr ehebar handeln, dann geht es ihnen vielleicht auch besser.

**Sonderbar.**

Ja sonderbar ist es — doch nicht unerwartet — daß die Coppenheads und Clericiker so lange Gschichter machen, und so unzufrieden fühlen, als sie hören das Präsident Johnson, Vinclos's Meuchelmörder hincichten ließ. Eine Ursache davon ist ohne Zweifel die, daß die Clericiker — die ein jeder seinen Thaler für die Auslieferung gedachter höchsten Thaler und den Unsturz der Union bezahlt hat, befürchten, daß sie — oder zum wenigsten ihre Partei — ebenfalls bestraft werden werden. Diese Befürchtungen werden sich auch wohl als kein Schatten ausweisen — und die verlorene Strafe wird diesem groben Verbrecher gleichfalls ihrer bald auf dem Fuß nachfolgen.

**Die Waß für Congressleute in Kentucky findet statt auf den 7ten August.**

Am 3ten August wird eine Waß für Congressleute in Tennessee gehalten werden.

**Marktberichte.**

**Preise in Allentown am Montag.**

Flauer (Bäcker) \$110 (Butter (Pfund) . . . 30  
Roggen (Bushel) 1 70 (Inseln) . . . 12  
Korn . . . 1 00 (Schmalz) . . . 22  
Weizen . . . 1 00 (Bäcker) . . . 40  
Hefe . . . 5 75 (Erdnöl) . . . 22  
Flachs . . . 2 00 (Kaffeebohnen) . . . 22  
Klee . . . 13 00 (Kaffeebohnen) . . . 30  
Timotheehalm . . . 5 00 (Kaffeebohnen) . . . 50  
Hirschkorn . . . 1 25 (Kaffeebohnen) . . . 40  
Satz . . . 1 25 (Kaffeebohnen) . . . 50  
Gier (Dusend) . . . 24 Sept . . . 8 00

**Ein Ball und Picnic.**

Ein Ball und Picnic soll stattfinden am Sonntag den 22. Juli, in der Ecke von W. M. S. Ball, nahe bei W. M. S. Ball's Gasthaus, in der Stadt Allentown, Lecha County. Die ganze Umgebung ist eingeladen, um an dem Vergnügen und der Freude Theil zu nehmen. Der Anfang soll um 4 Uhr Nachmittags sein. Eine Extra große Musikbande von Allentown wird ebenfalls auf dem Grunde sein.  
Es versteht sich von selbst, daß für alle nöthige Erfordernisse hinlänglich georgt werden wird.  
Henry Kunz,  
Amador App,  
Israel Ewold,  
Committee.  
Juli 18. \*1m

**Executors-Verkauf**

von schätzbarem liegendem Eigenthum.  
Am Freitag den 19. August nächstens, um 1 Uhr Nachmittags, soll an dem Coppenhaus von H. L. S. S. in der Stadt Allentown, das hiernach beschriebene schätzbare Vermögen auf öffentlicher Veräußert werden, nämlich:

**No. 1. — Ein zweifeldiges**

bausteinernes Wohnhaus, auf einer 16 Fuß breiten und 125 langen Kotte Grund, auf der südlichen Seite der 10ten Straße, zwischen der Hamilton und 10ten Straße.

**No. 2. — Ein 3 r ä m**

Wohnhaus, 20 Fuß in der Fronte auf der westlichen Seite der 8ten Straße, zwischen der Hamilton und 10ten Straße. Die Kotte ist 20 Fuß 110 Fuß tief.

**No. 3. — Ein zweifeldiges**

bausteinernes Wohnhaus, auf einer 16 Fuß breiten und 125 langen Kotte Grund, auf der südlichen Seite der 10ten Straße, zwischen der Hamilton und 10ten Straße.

**No. 4. — Ein 1 Stoc**

hofes steinernes Wohnhaus, auf der südlichen Seite der 8ten Straße, zwischen der 8ten und 10ten Straße. Die Kotte ist 30 Fuß in der Fronte und ist 230 Fuß tief.

**No. 5. — Ein 3 r ä m**

Wohnhaus und Kotte Grund, gelegen auf der südlichen Seite der 8ten Straße, zwischen der 8ten und 10ten Straße. Das Haus ist 18 Fuß 6 Zoll in der Fronte — welches die ganze Breite der Kotte ist — und die Kotte ist 67 Fuß tief.  
Es ist dies ein Theil des hinterlassenen liegenden Vermögen des verstorbenen Charles C. H. L. S. S., legitime von der Stadt Allentown, Lecha County.  
Das obige Eigenthum kann auch vor dem Tode der Witte, durch Privat Hand, gekauft werden.  
Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufmerksamkeit von  
Joseph Young, Ex'or.  
Juli 18, 1865. \*1m

**Eine schätzbare**

Kotte Holzland  
Auf öffentlicher Veräußert zu verkaufen.  
Auf Samstag den 22. Juli, nächstens um 4 Uhr Nachmittags, soll am Coppenhaus von Peter T. F. S. S., bei Galt's Station, in Süd-Whitethall Township, Lecha County,

**Ein sehr werthvoller**

Strich Holzland  
Auf öffentlicher Veräußert zu verkaufen.  
Der Strich enthält 6 Acker und 140 Achen — liegt nahe der besagten Station — und ist ein Theil des hinterlassenen liegenden Vermögen des verstorbenen Charles C. H. L. S. S., legitime von der Stadt Allentown, Lecha County.  
Die Bedingungen am Verkaufstage und Aufmerksamkeit von  
Joseph Young, Ex'or.  
Juli 18, 1865. \*1m

**Hofensack Postamt.**

Folgende Briefe blieben während dem letzten Viertel im obigen Postamt liegen:  
Miß Missa Hämiger, Aaron Ammer, J. App und Co., Frau Elmira Bickman, Mig. Line, Miß Vera Freed, Jeremiah Wier, J. Wenz, Miß Emma C. Freed, David Timmer 2, Henry Schorer, John Schiffner, John Schroyer.  
Joseph Miller, P. M.  
Juli 11. \*3m

**Schnecksville Postamt.**

Folgende Briefe blieben während dem letzten Viertel erodiend am 30. Juni 1865, im obigen Postamt liegen:  
John Frey, Mißs Leis 2, Henry Genslermacher, Solomon Kline, John Schang, John Schreier, Miß Willie Baerer, John Schreier, William Cyprien, C. Wandler, Miß Reize Cression.  
Joel Groß, P. M.  
Juli 11. \*1m